

# Das Team zählt

## TARIFVERHANDLUNGEN BEI RBB – Einstimmiges Verhandlungsergebnis erzielt

Nach fünf Verhandlungsrunden, die ausschließlich per Videokonferenzen stattfanden, haben die ver.di-Tarifkommission und die Arbeitgeberseite des Restmüllheizkraftwerks Böblingen (RBB) einen gemeinsamen Tarifabschluss erzielt. Die ver.di-Beschäftigten haben den Änderungen des Tarifvertrags nach kontroverser Diskussion unter freiem Himmel am 2. März einstimmig zugestimmt.

Das Verhandlungsergebnis sieht eine Modernisierung des Vergütungssystems vor sowie eine inhaltliche Annäherung an den Tarifvertrag TV-V, der für die kommunalen Versorgungsunternehmen gilt. Dazu kommt die Änderung der Leistungszulage in eine Erfolgslulage für die gesamte Belegschaft. Neben einer Corona-Sonderzahlung erhöhen sich die Vergütungen um 1,56 Prozent zum 1.4.2021 und noch einmal um 1,8 Prozent zum 1.4.2022. Damit werden die Haustarifverträge bis Ende 2025 und die Prozessvereinbarung bis Ende 2026 verlängert.

Das Restmüllheizkraftwerk in Böblingen ist die wichtigste Wärmequelle im Landkreis. Sie versorgt viele Haushalte und Unternehmen in der Region Böblingen mit Fernwärme. Die Wärme wird größtenteils durch die Verbrennung von Müll aus den umliegenden Landkreisen erzeugt. Ein wichtiges Nebenprodukt ist Strom, der ins Netz eingespeist wird.

Eigentümer des Betriebes ist ein Zweckverband, der aus den umliegenden Landkreisen besteht. Der Vorsitzende des Zweckverbands ist Roland Bernhard, Landrat des Landkreises Böblingen. Rund 80 Beschäftigte gewährleisten die Versorgung rund um die Uhr.

Seit zwanzig Jahren setzen sich die ver.di-Mitglieder der Belegschaft dafür ein, dass der Haustarifvertrag erhalten bleibt und stetig verbessert wird. Ein Verdienst der ver.di-Tarifkommission ist es, dass sich die Entgelt erhöhungen an den Erhöhungen der öffentlichen Versorgungsbetriebe orientieren.

### Änderungen lagen schon auf dem Tisch

Im vergangenen Herbst hatten die ver.dianer bei RBB ihre Forderungen für die aktuelle Tarifverhandlung über die Entgeltentwicklung beschlossen. Eine davon war die dauerhafte Anwendung der Prozessvereinbarung, in der sich der Arbeitgeber dazu verpflichtet hat, die Haustarifverträge anzuwenden. Ende 2021 steht diese Vereinbarung zur Verlängerung an, was RBB zum Anlass nahm, Veränderungen der Tarifverträge auf den Tisch zu legen, darunter auch die Kündigung des Manteltarifvertrags.

Viele Vergütungsbestandteile wollte der Arbeitgeber stärker an die indivi-



FOTO: VER.DI STUTTGART

**2. März 2021: kontroverse Diskussion unter freiem Himmel vorm RBB**

duelle Leistung statt an die Leistung des Teams knüpfen. Das verstärkt jedoch die Unsicherheit für die Arbeitnehmer\*innen und auch die Individualisierung der Belegschaft. Und das passt nicht zu einem Arbeitsergebnis, das nur im Team erfolgreich erbracht wird. Es mussten also hohe Hürden genommen werden, um das gemeinsame Ziel eines Tarifabschlusses zu erreichen. Dazu trug am Ende auch der

hohe Organisationsgrad der RBB-Belegschaft erfolgreich bei.

Jakob Becker, Verhandlungsführer für ver.di, betonte auf der Mitgliederversammlung: „Ihr habt der ver.di-Tarifkommission durch eure Mitgliedschaft und die große Beteiligung den Rücken gestärkt. Mit dieser Tarifrunde haben wir mal wieder bewiesen, dass wir gemeinsam stark sind.“

# Frauen mit Kindern zuerst

## H & M – Vier Filialen in der Region vom Stellenabbau betroffen



FOTO: VER.DI STUTTGART

**Protest mit Abstand: Die H&M-Beschäftigten zeigen Haltung**

H & M will bundesweit 800 Stellen streichen. Der schwedische Modekonzern hatte im November 2020 im Rahmen eines sogenannten Freiwilligenprogramms verkündet, über 90.000 Stunden abbauen zu wollen. Im ver.di-Bezirk Stuttgart trifft es gleich vier Filialen: H & M im Stuttgarter Milaneo, H & M Ludwigsburg WilhelmGalerie sowie beide H & M Stores im Breuningerland Ludwigsburg und Sindelfingen. Dort will der Konzern insgesamt mehr als 6.200 Stunden abbauen. Allein im H & M Store im Breuningerland Sindelfingen sollen 2.181 Stunden wegfallen. Wegen des hohen Anteils an Teilzeitbeschäftigten ist noch nicht

ganz klar, wie viele Mitarbeiter\*innen vom Personalabbau tatsächlich betroffen sein werden. Es ist aber davon auszugehen, dass der Personalabbau rund ein Viertel der aktuell rund 100 Beschäftigten treffen wird.

„Der Stellenabbau kommt zu einer Zeit, in der die Beschäftigten bereits wegen coronabedingter Filialschließungen und Kurzarbeit große Ängste um ihren Arbeitsplatz haben. Das ist schamlos und ein Angriff auf soziale Standards. Wir erleben seit langem, wie H & M stetig Personal abbaut und versucht, unliebsame Betriebsräte und Mitarbeiterinnen loszuwerden. Dabei ist dem Konzern offen-

sichtlich jedes Mittel Recht. Nun kommt der Stellenabbau als Freiwilligenprogramm daher, bei dem die Mitbestimmungsrechte der Betriebsräte gänzlich umgangen werden“, sagt Sidar Carman, Gewerkschaftssekretärin im ver.di-Bezirk Stuttgart.

### Von freiwillig kann nicht die Rede sein

Ein Blick in die von H & M vorgelegten Entwürfe zu einer „Freiwilligenvereinbarung“ zeigt, an wen sich das „großzügige Angebot“ richtet, das Unternehmen zu verlassen. Es sind insbesondere Beschäftigte mit Kindern, Mütter, Ältere oder Menschen mit Behinderung, die auf sozial- und gesundheitsvertragliche Arbeitszeiten angewiesen sind.

„An diesem Programm ist nichts freiwillig. Beschäftigte werden gezielt angesprochen, eingeschüchtert und unter Druck gesetzt, sich freiwillig zur Arbeitslosigkeit zu entscheiden. Und das alles wird mit Digitalisierung und verändertem Kundenverhalten begründet. Dazu haben wir eine klare Meinung und Haltung: Protest“, sagt Giovanna Heldmayer, ebenfalls Gewerkschaftssekretärin im ver.di-Bezirk Stuttgart.

Der Fachbereich Handel des ver.di-Bezirks Stuttgart hat gemeinsam mit den Beschäftigten eine Reihe von öffentlichkeitswirksamen Aktionen geplant, unter anderem anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März.

# Zum 150. Geburtstag



FOTO: PICTURE ALLIANCE/DA

**ROSA LUXEMBURG** – Wenige Tage vor der Gründung des revolutionären Stadtrats von Paris, der Pariser Commune, wurde Rosa Luxemburg geboren. Am 5. März 2021 jährte sich ihr Geburtstag zum 150. Mal. Ihr Erbe bleibt Auftrag: das Eintreten für einen Sozialismus, der soziale Gleichheit, individuelle Freiheit und demokratische Selbstbestimmung verbindet; die Überzeugung, dass Emanzipation als Ziel nur mit emanzipatorischen Mitteln anzustreben sei; das Vertrauen in die Selbsttätigkeit der Menschen und ihr konsequentes Eintreten gegen Militarismus und nationalistische Borniertheit.

Anlässlich ihres Geburtstages läuft noch bis Ende April eine Ausstellung über Rosa Luxemburg im Foyer des Willi-Bleicher-Hauses mit 35 Tafeln, die die Herkunft und die Lebensstationen dieser außergewöhnlichen Frau dokumentieren. Sie zeigen Rosa Luxemburg als politische Kämpferin, als marxistische Theoretikerin und als Mensch.

BIS 30. APRIL 2021 IM WILLI BLEICHER HAUS STUTTGART, WILLI BLEICHER STR. 20, 70174 STUTTGART, GALERIE IM FOYER, MO-FR 10 BIS 18 UHR

ANZEIGE

**FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT**
**Uwe Melzer**

 Breitscheidstr. 65 · 70176 Stuttgart  
 Telefon 0711-50 53 64-01  
 Telefax 0711-50 53 64-09  
 www.melzer-kempner.de

**MELZER | KEMPNER | BRAUN**  
 RECHTSANWÄLTE

## Stadtführung

**LUDWIGSBURG** – Die Stadt der Beamten und Garnisonen war immer königstreu und obrigkeitsergeben. Das sieht man bis in die heutige Zeit. Ludwigsburg ist somit nicht nur die Stadt des Schlosses und des blühenden Barocks, sondern auch die Stadt der Kasernen und eines besonderen Umgangs mit der Arbeiterbewegung. Dies an ausgewählten Orten dazustellen, ist wesentlicher Bestandteil der Führung. Gerhard Zach von den Naturfreunden der Ortsgruppe Ludwigsburg wird zu den einzelnen Gebäuden Erläuterungen und Informationen geben. Die Führung am **Freitag, 16. April 2021**, startet um 16 Uhr und wird nach ca. 2,5 Stunden am Marktplatz enden. Treffpunkt: Musikhalle Ludwigsburg (direkt beim Bahnhof). Anmeldung bis 9. April 2021 an bildung.s@verdi.de oder mit Brief an ver.di-Bezirk Stuttgart, Bildung, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart. Die Teilnahme ist kostenlos.

## Webinar Pflege

**VIDEOKONFERENZ** – Pflegearbeit im Sperrmodus – Care-Migration vor und nach der Pandemie – **Dienstag, 20. April 2021, 19 bis 20 Uhr 30**, Referentin: Prof. Dr. Helma Lutz, Goethe-Universität Frankfurt. Anmeldung bis 16. April 2021 an bildung.s@verdi.de. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie einen Link zugesandt, über den Sie am angegebenen Termin an der Videokonferenz teilnehmen können. Für die Teilnahme an einer Videokonferenz benötigen Sie einen PC/Laptop mit Kamera und Mikro. Zusammen mit dem Link zur Videokonferenz erhalten Sie eine Anleitung für den Zugang zur Videokonferenz. Sie können auch nur über Telefon an der Konferenz teilnehmen. Die Teilnahme ist kostenlos.

## Film und Gespräch

**DAS KAPITAL IM 21. JAHRHUNDERT** – Vorführung und anschließende Diskussion der französisch-neuseeländischen Verfilmung des Bestsellers von Starökonom Thomas Piketty, **Montag, 17. Mai 2021, 19 bis 22 Uhr**. Im Kulturzentrum, Wilhelmstraße 9/1, 71638 Ludwigsburg, kleiner Saal. Der Eintritt ist für ver.di-Mitglieder frei.

## Die eigene Rhetorik üben und verbessern

**SEMINARE** – Ob ein Vortrag im Büro, die Rede auf dem Familienfest oder eine Wortmeldung bei der Betriebs- oder Personalversammlung: Die Angst vor einer Rede muss nicht sein! Nutzen Sie die Möglichkeit, in ungezwungener Runde die eigene Rhetorik zu üben und zu verbessern. Gäste sind jederzeit willkommen. Die Termine sind:

Montag, **19. April 2021**, 19 bis 20 Uhr 30, Montag, **3. Mai 2021**, 17 Uhr 30 bis 19 Uhr, Montag, **17. Mai 2021**, 19 bis 20 Uhr 30, Gewerkschaftshaus Stuttgart, Raum 3+4, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart. Wegen der Corona-Beschränkungen Anmeldung über das Kontaktformular unter: [toastmasters-stuttgart.de/impressum-kontakt](mailto:toastmasters-stuttgart.de/impressum-kontakt)

Je nach Pandemie-Lage finden die Treffen online statt. Aktuelle Infos unter [toastmasters-stuttgart.de](http://toastmasters-stuttgart.de)

Sie können jederzeit einsteigen und reinschnuppern. Wenn Sie sich nach zwei bis drei kostenlosen Abenden entscheiden, regelmäßig mitzumachen, beträgt der jährliche Mitgliedsbeitrag 90 Euro, die einmalige Aufnahmegebühr 20 Euro.

ANZEIGE

### Ihre Rechtsanwälte und Fachanwälte\* für Arbeitsrecht

**Stark\*, Mayer, Hehr\* & Kollegen**  
 Alleenstraße 10, 71638 Ludwigsburg  
 Fon (0 71 41) 91 3 08-0  
 Fax (0 71 41) 91 3 08-77  
 www.rechtsanwaelte-lb.de  
 stark@rechtsanwaelte-lb.de

**Bartl\* & Weise, Mausner\*, Horschitz\*, Thiel**  
 Johannesstraße 75, 70176 Stuttgart  
 Fon (07 11) 63 32 43-0, Fax(07 11) 63 32 43-20  
 www.bartlweise.de  
 info@bartlweise.de

